

Inhalt

Vorwort 4



Karneval mal anders

Lesespurlandkarte 7

Lesespurgeschichte leicht 8

Lesespurgeschichte schwer 11

Lösung 15



Peter und der Wolf

Lesespurlandkarte 16

Lesespurgeschichte leicht 17

Lesespurgeschichte schwer 21

Lösung 25



Der Feuervogel

Lesespurlandkarte 27

Lesespurgeschichte leicht 28

Lesespurgeschichte schwer 32

Lösung 36



Ein Held kommt selten allein

Lesespurlandkarte 37

Lesespurgeschichte leicht 38

Lesespurgeschichte schwer 41

Lösung 45



Antonia und das Wunderkind

Lesespurlandkarte 46

Lesespurgeschichte leicht 47

Lesespurgeschichte schwer 50

Lösung 54



Ein geheimnisvolles Bild

Lesespurlandkarte 55

Lesespurgeschichte leicht 56

Lesespurgeschichte schwer 59

Lösung 62



Aufregung im Orchester

Lesespurlandkarte 63

Lesespurgeschichte leicht 64

Lesespurgeschichte schwer 67

Lösung 71



Ein musikalischer Krimi

Lesespurlandkarte 72

Lesespurgeschichte leicht 73

Lesespurgeschichte schwer 76

Lösung 79

**Mein Lerntagebuch zur
Lesespurgeschichte** 80

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Leseförderin, lieber Leseförderer,

wir sind fest davon überzeugt, Ihnen mit den vorliegenden Lesespurgeschichten **modernes, kompetenzorientiertes** und **praxiserprobtes** Material für Ihren Unterricht an die Hand zu geben. Die vorliegenden **Lesespurgeschichten verbinden** hervorragend die Fächer **Deutsch und Musik**. Dabei liegt der Fokus stets auf der intensiven Leseförderung durch die Schulung der Sinnentnahme. Gleichzeitig ist der Bezug zu Themen aus dem Musikunterricht der 2. bis 4. Klasse sehr hoch.

Die Lesespurgeschichten eignen sich hervorragend zur Intensivierung eines bereits im Unterricht behandelten Lerninhalts des Faches Musik: Sie können ritualisierend als Abschluss einer Sequenz zur **Sicherung**, vor Probearbeiten als **Wiederholung** oder als **Übungsmaterial** im Unterricht oder für Zuhause dienen.

Bei Lesespurgeschichten geht es darum, verborgene Hinweise in einer bestimmten Reihenfolge aus einem Lesetext auf einer Landkarte zu verfolgen und die richtige Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die letzte richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert ist.

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und sucht auf der Karte das Bild mit der Ziffer 1.
2. Durch den in Textabschnitt 1 versteckten Hinweis findet man den nächsten Ort auf der Lesespurlandkarte.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Karte gefunden, notiert man die zugeordnete Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie (am Ende der jeweiligen Lesespurgeschichte) und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei einer verkehrten Spur weiter, verweist einen diese Fehlspur zur letzten richtigen Lesespur.

Tipps für den Einsatz im Unterricht

- Grundsätzlich halten wir es für sinnvoll, die Kinder vorab mit Lesestrategien vertraut zu machen: Das Herausfiltern und Unterstreichen von Kerngedanken schult im Besonderen das genaue Lesen.
- Des Weiteren empfehlen wir, in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte **gemeinsam** zu erarbeiten. Sobald die Kinder die Funktions- und Arbeitsweise verstanden haben, können sie die Geschichten selbstständig erlesen.
- Zeitlich sind die Texte **für 1–2 Unterrichtsstunden ausgelegt**. Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens**. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der **Entwicklung von Lesefreude**, da die Geschichten durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** für Kinder hochmotivierend sind.
- Um die Nachhaltigkeit der Lesefreude transparent zu machen, haben wir eine **Lerntagebuchseite** konzipiert, die begleitend für alle Stunden einsetzbar ist und den Lernzuwachs der Schüler hinsichtlich ausgewählter Kompetenzen in den Fokus nimmt. Die Schüler reflektieren damit vor und nach der Arbeit mit der Lesespurgeschichte.

Differenzierungs- und Selbstkontrollmöglichkeiten

Alle Lesespuren liegen in **differenzierter Form**, d. h. einmal für eher schwache (gekennzeichnet mit ☆) bzw. für eher starke Leser (gekennzeichnet mit ★) vor. Die Geschichten, die inhaltlich auch für die 2. Jahrgangsstufe empfohlen werden, bieten durch Kennzeichnung von Kerngedanken in gefetteter Schrift (entspricht dem lesestrategischen Arbeiten) eine zusätzliche Unterstützung in der jeweils leichten Variante an.



Name: _____

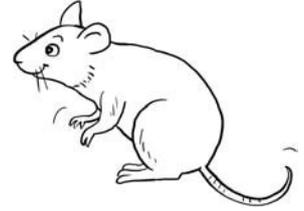
Datum: _____

Karneval mal anders

Einmal im Jahr ist bei uns Menschen Karneval. Aber auch die Tiere feiern dieses Fest. Heute geht der Karneval der Tiere im Zoo los.

Alle Teilnehmer haben sich herausgeputzt. Einige haben sogar einen Tanz oder ein anderes Musikstück eingeübt. Alle freuen sich schon sehr.

Nur die kleine Maus sitzt ängstlich in einer Ecke. Nora ist neu im Zoo. Sie ist schon ganz aufgeregt.



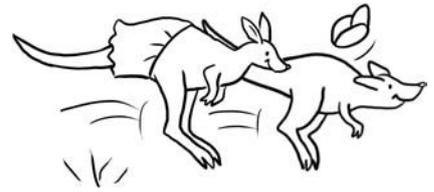
Was erwartet die kleine Maus beim Karneval?

Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① Es ist ganz still im Zoo. Auch die Maus hält den Atem an. Alle warten gespannt. Plötzlich kommt der Löwe aus seinem Haus. Ein tiefes Brüllen kommt aus seinem Maul. Dazu erklingt Musik von Klavier und Streichern. Das ist der Start für den Karneval.
Schon machen sich die ersten Künstler bereit: **das liebe Federvieh.**
- ② Ja, Enten bewegen sich auch im Wasser fort. Aber die meiste Zeit schwimmen sie darauf. Die nächsten Tiere leben **nur unter Wasser.** Dort führen sie auch ihr Kunststück auf. Sieh noch mal genau auf die Karte.
- ③ Der Dirigent gibt sein Bestes. Immer wieder ertönt ein lautes Iah. Die Geigen untermalen die Rufe der Esel musikalisch. Das tut der Maus ein bisschen in den Ohren weh.
Aber was ist das? Aus dem Wald klingt ein bekannter Ruf. Der **Kuckuck** singt. Bei dem **Vogel mit dem gestreiften Bauch** geht es weiter.
- ④ Diese Hasen haben lange Ohren. Sie treten aber nicht auf. Gehe zurück zur letzten Nummer.
- ⑤ Nein, die Nashörner haben zwar auch einen Panzer, aber sie haben keine Aufführung vorbereitet. Lies erneut bei Nummer 15 nach. Welche Tiere sind als Nächstes an der Reihe?
- ⑥ Ja, die Kängurus sind am Start. Die Beuteltiere fanden die würdevollen Tänze der Schildkröten und Elefanten toll. Sie wollen auch so tanzen. Und wirklich: Sie schaffen langsame Bewegungen. Aber dazwischen springen sie doch wieder wild herum. Zwei Klaviere begleiten die Tiere. Auch die Instrumente wechseln das Tempo von langsam zu schnell.
Ruhiger wird es nun vielleicht bei den **Bewohnern im Aquarium.**



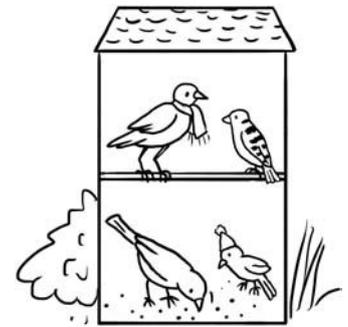
⑥ Ja, die Kängurus sind nun am Start. Die Beuteltiere sind beeindruckt von den würdevollen Tänzen der Schildkröten und Elefanten. Sie versuchen es ihnen nachzutun. Doch nach den ersten langsamen Bewegungen und Schritten, kommt doch die Natur der temperamentvollen Tiere zum Vorschein. Es folgen eine Reihe von wilden Sprüngen. Auch die begleitenden Klaviere wechseln im Tempo von langsam zu schnell, um die Geschwindigkeit danach wieder zu drosseln. Nora ist begeistert von den kräftigen Sprüngen der Tiere und springt im Takt mit. Ruhiger sollte es jetzt im Aquarium werden. Dessen Bewohner haben auch eine Show vorbereitet.



⑦ Nein, das ist kein Schwan, sondern ein Flamingo. Gehe zurück zu Nummer 9. Sieh noch einmal genau auf die Karte und suche nach dem weißgefiederten Vogel.

⑧ Ja, die langsamen Schildkröten sind als Nächstes an der Reihe.
Male die Panzer der Tiere auf der Lesespurlandkarte in einem dunklen Grün an.
 Im Gegensatz zum vorherigen Programmpunkt der Esel geht es nun wesentlich gemächlicher zu. Das Mäuslein ist fasziniert von der einzigartigen Anmut der Kriechtiere. Ein Klavier und einige Streicher schaffen es, die fast zeitlupenartigen Bewegungen der Schildkröten perfekt zu begleiten. Alle Zuschauer entspannen sich bei der Darbietung. Schon machen sich die nächsten Künstler, die Dickhäuter, trotz ihrer Größe und Fülle für einen geschmeidigen Tanz bereit.

⑨ Die großartigen Sänger des Vogelhauses verzaubern Nora und den ganzen Zoo mit ihren wunderschönen Gesängen. Die Querflöte begleitet das fröhliche Vogelgezwitscher der bunten Vögel. Angeregt von den schönen Klängen treten die Meerkatzen in Erscheinung, indem sie ihre Zuhörer mit einem großartigen Klavierstück in Begeisterung versetzen. Dann erklingt das kleine Zoo-Orchester aus Klavier, Geigen, Klarinetten und einem Xylofon. Das besondere Schlaginstrument versetzt das Publikum in Begeisterung. „Der Karneval der Tiere steuert langsam auf seinen Höhepunkt zu“, verkünden die Meerkatzen, „die Darbietung des Schwans.“



⑩ Richtig, die Fische warten schon in ihrem Aquarium auf ihren Auftritt. Dieser wird begleitet von den zarten Klängen der Klaviere, der Streicher und der Flöte. Die Glasharmonika vertont das Aufsteigen der Luftblasen. Dazu gleiten die Fische durch die sanften Wellen des Wassers. Das erzeugt eine entspannte Stimmung, sodass alle Zuschauer langsam und tief atmen. Sie verlieren sich in den majestätischen Bewegungen der Wassertiere. Doch schon geht der Karneval weiter: Eine Gruppe altbekannter Zoobewohner begibt sich auf die Bühne. Ihre langen Ohren sind ihr Markenzeichen. Bei ihrem zweiten Auftritt steht ihnen der kleine Feldhamster als Dirigent zur Seite.

S. Blomann/J. Schlimok: Differenzierte Lesespurgeschichten Musik © Auer Verlag



Name: _____

Datum: _____

Peter und der Wolf

„Jochen, wer hat das tolle Musikstück verfasst?“, fragt Martin seinen Freund. Stolz antwortet Jochen: „Sergei Prokofjew war ein russischer Komponist. Er hat diese Musik 1936 in nur drei Wochen für ein Kindertheater in Moskau erfunden. Ich freue mich schon total auf die Aufführung!“

Die dritten Klassen sitzen heute im Theater. Sie sehen sich das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ an.

Gerade staunen alle über das schöne Bühnenbild.



Warum sind Martin und Jochen von „Peter und der Wolf“ begeistert? Erfahre mehr über das Märchen.

Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① Plötzlich wird es im Theater dunkel. Nur die Bühne ist beleuchtet. Jochen flüstert: „Aufgepasst, es geht los! Siehst du das Haus? Dort wohnen Peter und sein Großvater.“
Die Kinder hören **Streichinstrumente**⁽¹⁾: die **Geigen**⁽¹⁾. **Peter**⁽¹⁾ kommt auf die Bühne.
Passend dazu erzählt eine Stimme das Märchen: „Früh am Morgen öffnete Peter das Gartentor. Fröhlich ging der Junge hinaus auf die Wiese. Dabei vergaß er, das Gartentor zu schließen.“
- ② „Puh, der kleine Vogel passt auf. Er fliegt zum Glück schnell auf den Baum. Vom Teich aus schimpft die Ente auf die Katze. Dazu habe ich die **Klarinette**⁽⁴⁾ gehört. Ich dachte mir schon: Das ist bestimmt das neue Tier! Es spielt also immer die **Klarinette**⁽⁴⁾, wenn die **Katze**⁽⁴⁾ kommt?“, fragt Martin. „Richtig!“, lobt Jochen.
Auf der Bühne geht es weiter: „Die Katze stand unter dem Baum und dachte ärgerlich: Ich möchte den Vogel fressen. Aber wenn ich auf den Baum klettere, fliegt er doch wieder weg.“
Plötzlich ertönt das **Fagott**⁽⁵⁾. Denn der **Großvater**⁽⁵⁾ kommt und ruft: „Peter! Hier draußen ist es gefährlich! Wenn der Wolf aus dem Wald kommt. Was dann?“

Vor welchem Tier hat der Großvater Angst?

Male das richtige Tier auf der Karte an.



Name: _____

Datum: _____

Peter und der Wolf

„Beeil dich, Jochen! Wir verpassen sonst die Fahrt ins Theater!“, ruft Martin seinem besten Freund zu. „Alle anderen Drittklässler sitzen schon im Bus und warten.“

Zusammen mit den beiden Musiklehrern Frau Müller und Herrn Lerch sehen sich die dritten Klassen heute das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ an.

„Du, Jochen! Weißt du noch, wer das Stück komponiert hat?“, fragt Martin.

„Kannst du nicht ein Mal im Unterricht aufpassen? Ehrlich!“, seufzt Jochen genervt. „Sergei Prokofjew ist ein russischer Komponist. Innerhalb von nur drei Wochen hat er dieses Hörstück im Jahr 1936 für das Moskauer Kindertheater entworfen. Erinnerst du dich gar nicht mehr? Dann sei mal gespannt auf die Aufführung!“

Dabei knufft er seinen Freund in die Seite und die beiden Jungen lachen.



Im Theater nehmen alle Schüler und Lehrer ihre reservierten Plätze ein. Alle bestaunen das wunderschöne Bühnenbild, bis das Licht ausgeht und die Vorstellung beginnt.

Martin und Jochen sind vom Märchen „Peter und der Wolf“ begeistert. Erfahre mehr über ihren Besuch im Theater.

Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① „Siehst du dort hinten auf der Bühne das kleine Haus, Martin?“, flüstert Jochen im dunklen Theatersaal. „Das ist das Haus von Peter und seinem Großvater. Aufgepasst, jetzt geht es los!“

Im Theater spielen nun **Streichinstrumente** wie **Violinen**⁽¹⁾. Sogleich betritt **Peter**⁽¹⁾ die Bühne. Passend dazu beginnt der Erzähler das Märchen mit diesen Worten:

„Früh am Morgen öffnete Peter das Gartentor und trat hinaus auf die große grüne Wiese. Vor lauter Freude über diesen schönen Tag vergaß er, das Gartentor wieder hinter sich zu schließen.“

Kreise das offene Tor auf der Lesespurlandkarte ein.

- ② „Hast du das gesehen, Jochen? Der kleine Piepmatz konnte sich nach Peters Warnung gerade noch auf den Baum retten. Die Ente quakt die Katze zornig von der sicheren Teichmitte an. Als ich die **Klarinette**⁽⁴⁾ hörte, dachte ich mir schon: Jetzt kommt ein neues Tier auf die Bühne! Es spielt also immer die **Klarinette**⁽⁴⁾, wenn die **Katze**⁽⁴⁾ kommt?“, möchte Martin neugierig wissen.

„Psst, Martin! All das hat uns Frau Müller im Musikunterricht erklärt“, schüttelt Jochen den Kopf.

„Lohnt es sich für mich, zum Vogel auf den Baum zu klettern?“, liest der Erzähler die Gedanken der Katze vor.

Plötzlich hören alle das **Fagott**⁽⁵⁾. Das ist der Instrumentenklang für den **Großvater**⁽⁵⁾.

„Der alte Mann ärgerte sich über Peter und rief: *Die Wiese ist nicht sicher, Peter! Wenn der Wolf aus dem Wald kommt, was dann?*“

Male das Tier auf der Lesespurlandkarte an, vor dem der Großvater warnt.



Peter
Wolf
Jäger
Ente
Vogel
Katze
Großvater

Hörner
Flöten
Pauken, Trommeln
Geigen = Violinen
Klarinette
Fagott
Oboe

 Blasinstrumente ⁽²⁾
 Blechblasinstrumente ⁽⁶⁾
 Holzblasinstrument ⁽⁴⁾
 Holzblasinstrument ⁽⁵⁾
 Streichinstrumente ⁽¹⁾
 Schlaginstrumente ⁽⁷⁾
 Holzblasinstrument ⁽³⁾



Name: _____

Datum: _____

Der Feuervogel

„Meint ihr wirklich, er fliegt?“, fragt Lorenz nervös seine Freunde Olga und Alexander. Die drei Kinder stehen auf einer Anhöhe. Stolz tragen sie ihren selbstgebastelten Drachen in den Händen. Der starke Westwind wird ihnen helfen. „Zack, zack, wickle die Schnur ab, Lorenz!“, fordert Alexander. Er kann das Drachensteigen kaum erwarten. „Auf die Plätze, fertig, los!“, rufen die Freunde. So schnell sie ihre Beine tragen können, rennen sie den Hang hinab und ... ihr Drache fliegt. Er steigt hoch in die Lüfte und tänzelt freudig hin und her. Die Kinder fallen sich glücklich in die Arme.



„Haben wir eigentlich einen Namen für unseren Superdrachen?“, möchte Lorenz wissen. Nach kurzem Überlegen platzt es aus Alexander heraus: „Er muss unbedingt Feuervogel heißen!“ Olga nickt ihrem Bruder begeistert zu. Nur Lorenz kann mit diesem Namen gar nichts anfangen: „Hat ‚Feuervogel‘ bei euch in Russland eine besondere Bedeutung?“

„Du kennst nicht das Märchen vom magischen Feuervogel? Es ist so schön, dass dazu sogar ein Ballett vertont wurde!“, antworten die Geschwister völlig erstaunt.

„Am besten, du hörst jetzt ganz genau zu!“, schlägt Olga vor. Während ihr Drache fröhlich im Wind hin- und herwirft, setzen sich die Kinder gemütlich ins Gras. Voller Eifer beginnen die Geschwister mit dem Erzählen.

Lerne das alte, russische Märchen vom zauberhaften Feuervogel und dem bösen Zauberer Kastschei kennen. Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① Es ist tiefe Nacht. Im schwachen Licht des Vollmondes irren der Königssohn Iwan Zarewitsch und seine Männer umher. Seit Iwan denken kann, sucht er nach dem sagenumwobenen Feuervogel. Der Vater des Prinzen erzählte immer aus einem alten Märchen. Darin hieß es: „Im tiefsten Wald beim Käuzchenschrei₍₁₎ fliegt der Feuervogel durch die Nacht herbei.“

Aus diesem Grund sucht Iwan mit seiner Gefolgschaft im Wald nach dem Feuervogel.

Kreise Iwan auf der Lesespurlandkarte rot ein.

- ② In Gefangenschaft würde das zauberhafte Vogelwesen zugrunde gehen. Deshalb wünscht sich der Feuervogel keinen Käfig. Er möchte für seine Freiheit etwas eintauschen. Gehe zurück zu Nummer 5. Lies dort noch einmal nach.

- ③ „Die Damen spielen und werfen fröhlich die Früchte aus Gold hin und her. Ruhige Flötenklänge begleiten dieses anmutige Spiel. Auf einmal rollt ein Apfel zu Iwan. Er gibt ihn an eine der Frauen zurück: Zarew₍₉₎na, die schönste der Prinzessinnen. Als diese den Apfel entgegennimmt, verlieben sich Prinz und Prinzessin ineinander. Hand in Hand tanzen sie durch den Mondschein.

Je mehr sich die Nacht dem Ende neigt und der Morgen dämmt, desto unruhiger wird Zarewna. Plötzlich ertönt ein Jagdhorn, woraufhin sich alle 13 Prinzessinnen zur Gartenpforte bewegen. Zarewna erklärt Iwan, dass sie alle Gefangene des alten Zauberers sind. Der boshafte Kastschei₍₁₀₎ erwartet sie beim Gartentor, das er gegen Fremde mit einem Fluch belegt hat.



Name: _____

Datum: _____

Ein Held kommt selten allein

Die Sonne schien hell vom Himmel hinunter und kitzelte den jungen Papageno an der Nasenspitze. Vergnügt sprach der Vogelfänger zu sich: „Der Tag hat gut begonnen. In meinem Käfig habe ich schon drei schöne Vögel gefangen. Meine Herrin, die Königin der Nacht, wird sich freuen.“

Der Vogelfänger trug ein buntes Federkleid. Seine Federn glitzerten im Sonnenschein. Glückliche und zufrieden suchte er sich ein schönes Plätzchen. Er hatte sich eine Pause verdient.

So saß er kurze Zeit später gemütlich im Schatten eines Baumes. Ach, war das schön!

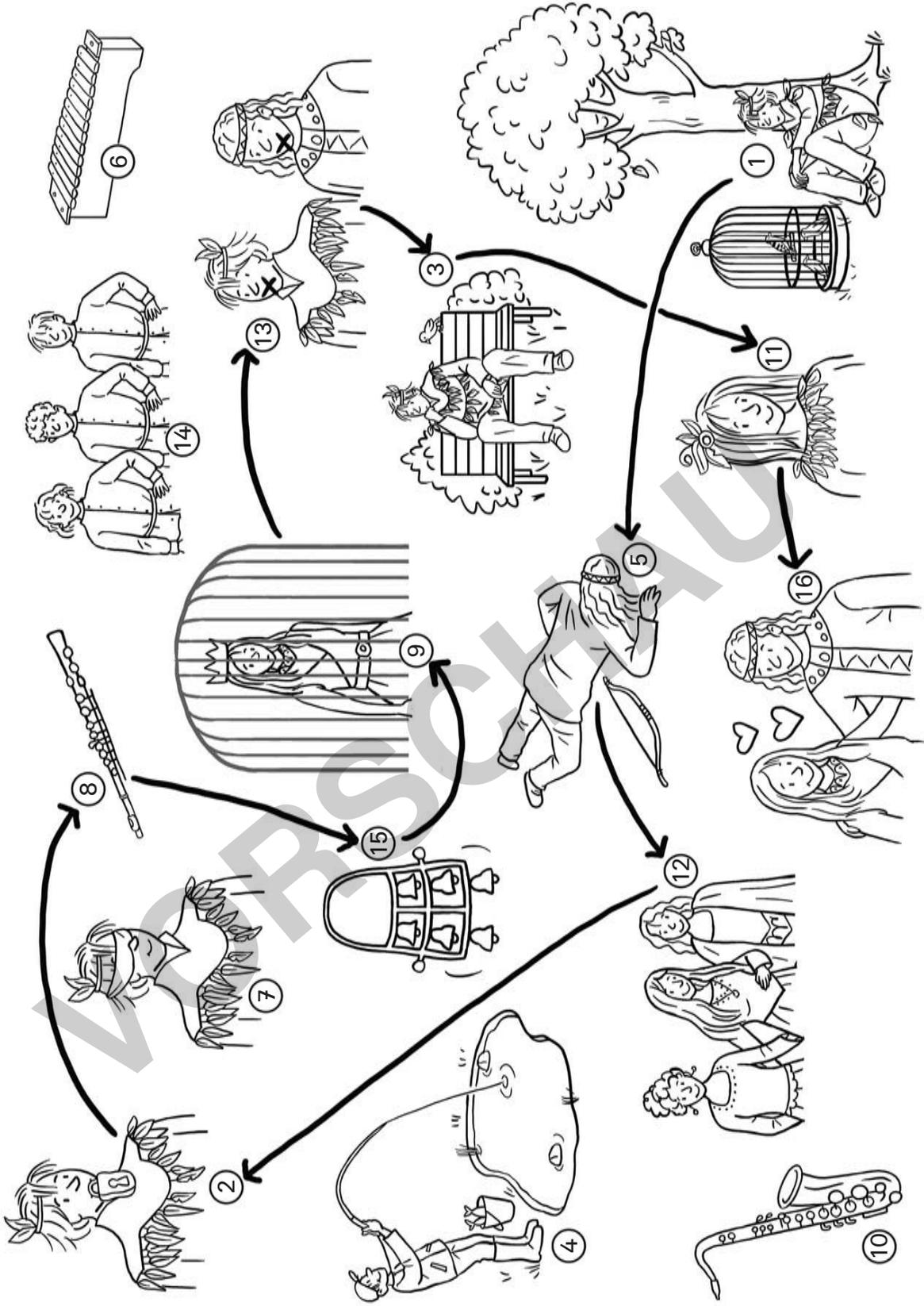


**Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen.
Schreibe die weiteren Nummern deiner
Lesespur am Ende der Geschichte auf.**

- ① Papageno träumte und lächelte vor sich hin. Plötzlich hörte er ganz in der Nähe einen lauten Hilfeschrei. Was war da wohl passiert? Mit zitternden Knien ging er in die Richtung, aus der die Hilferufe gekommen waren. Schon von Weitem sah er: Ein junger Mann lag am Boden.
- ② Das Schloss am Mund verwirrte Papageno. Die drei Damen zeigten Tamino das Bild einer jungen Frau und erklärten: „Das ist die Tochter unserer Königin. Sie heißt Pamina. Der böse Zauberer Sarastro hat sie entführt. Rette sie! Dann darfst du sie heiraten.“ Tamino verliebte sich sofort in das schöne Mädchen und sprach: „Ich will nach ihr suchen!“ Die Damen gaben ihm eine ganz besondere Waffe: „Wenn du diese Zauberflöte spielst, kann dir nichts geschehen.“
- ③ Papageno saß traurig auf der Bank. Auf einmal kam die alte Frau vorbei, mit der er zuvor schon gesprochen hatte. Schneller als er denken konnte, rief er: „Ich will nie mehr einsam sein. Ich bleibe immer bei dir!“ Darauf gab es einen lauten Knall: Die alte Frau verwandelte sich in ein wunderschönes, junges Mädchen. Wie Papageno trug es ein buntes Federkleid. Glückliche rief der Vogelfänger: „Papagena!“
- ④ Nein, das ist kein Vogelfänger, sondern ein Angler. Wohin steckt man gefangene Vögel? Gehe zurück zu Nummer 1. Suche erneut auf der Karte.



Lösung „Ein Held kommt selten allein“



Lesespur: 1, 5, 12, 2, 8, 15, 9, 13, 3, 11, 16

B. Blomann/J. Schlimok: Differenzierte Lesespurgeschichten Musik
© Auer Verlag



Lösungswort: Wolfgang Amadeus Mozart



netzwerk lernen

zur Vollversion



Name: _____

Datum: _____

Antonia und das Wunderkind

Am Ende der Straße liegt dieses gruselige, alte Haus. Antonias Mama erzählte einmal, dass dort ihr uralter Musiklehrer aus der Grundschule lebt. Ehrlich gesagt hat das Mädchen ihn noch nie so richtig gesehen.

Während Antonia immer schnell am Haus vorbeieilen möchte, bleibt ihr Hund Chuck jedes Mal vor dem maroden Gartentürchen stehen. So lange, bis Antonia ihn energisch an der Leine weiterzieht. Das ist auch heute wieder der Fall.

Doch plötzlich reißt sich der Hund los, stößt das Türchen auf und verschwindet hinter dem Haus. Ohne nachzudenken, jagt Antonia hinterher. Sie sieht Chuck gerade noch in einen Schuppen rennen. „Was will er denn dort? Hoffentlich begegnet mir jetzt nicht der alte Mann!“, fürchtet sich Antonia.

Als sie ihrem Hund durch die offene Schuppentür folgt, traut sie kaum ihren Augen: Im Gegensatz zum Haus ist hier alles ordentlich. Überall entdeckt sie schöne, gepflegte Musikinstrumente. In der Mitte des großen Raumes steht ein Klavier. Als sich Antonia diesem nähert, erschrickt sie ...



Antonias Abenteuer hat gerade begonnen.

Starte bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① Am Klavier steht der steinalte Mann vornübergebeugt und streichelt Chuck. Antonia hält sich vor Schreck die Hand vor den Mund. „Auch das noch!“, denkt sie. „Chuck, hierher!“, ruft das Mädchen nervös. Doch der Hund bleibt entspannt stehen. „Keine Sorge“, spricht plötzlich der alte Herr, „ich tue deinem Hund nichts. Ihr seid hier beide willkommen! Komm ruhig näher.“ Unsicher folgt Antonia der Aufforderung. „So ganz von Nahem sieht der Lehrer zwar wirklich alt, aber sehr freundlich aus“, überlegt die Schülerin. „Bitte halte das mal kurz für mich. Ich möchte deinen Hund mit beiden Händen streicheln. Ist das für dich in Ordnung?“, fragt der alte Herr höflich. Ehe Antonia antworten kann, hat sie ein dickes Heft in ihrer Hand. Sie mustert die Titelseite, auf der nur in großen Buchstaben W.A. Mozart steht.
- ② Schulgebäude sahen Nannerl und Wolferl sicher oft auf ihren Reisen. Aber nur von außen. Sie hatten eine andere Möglichkeit, sich zu bilden. Gehe zurück und lies bei Nummer 7 nach.
- ③ Am 14. November 1719 wurde Mozarts Vater, Leopold, in Augsburg geboren. Der Musiklehrer erzählt aber nicht von Leopolds Geburtsdatum. Gehe zurück zu Nummer 5.



Name: _____

Datum: _____

Ein geheimnisvolles Bild

Es kam nicht häufig vor, dass Tom bei seinem Opa übernachten durfte. An diesem Wochenende war es aber endlich soweit. Tom freute sich sehr. Schon aus der Ferne sah er die Burg. Hier wohnte sein Großvater ganz allein. Deshalb freute sich Opa auch immer besonders, wenn Tom ihn besuchte.

An diesem Nachmittag im August schlenderte der Junge neugierig durch die Gänge im Obergeschoss. Plötzlich entdeckte er das Bild eines jungen Mannes. Noch nie zuvor hatte er es bemerkt. Deshalb betrachtete er das Bild ganz genau.

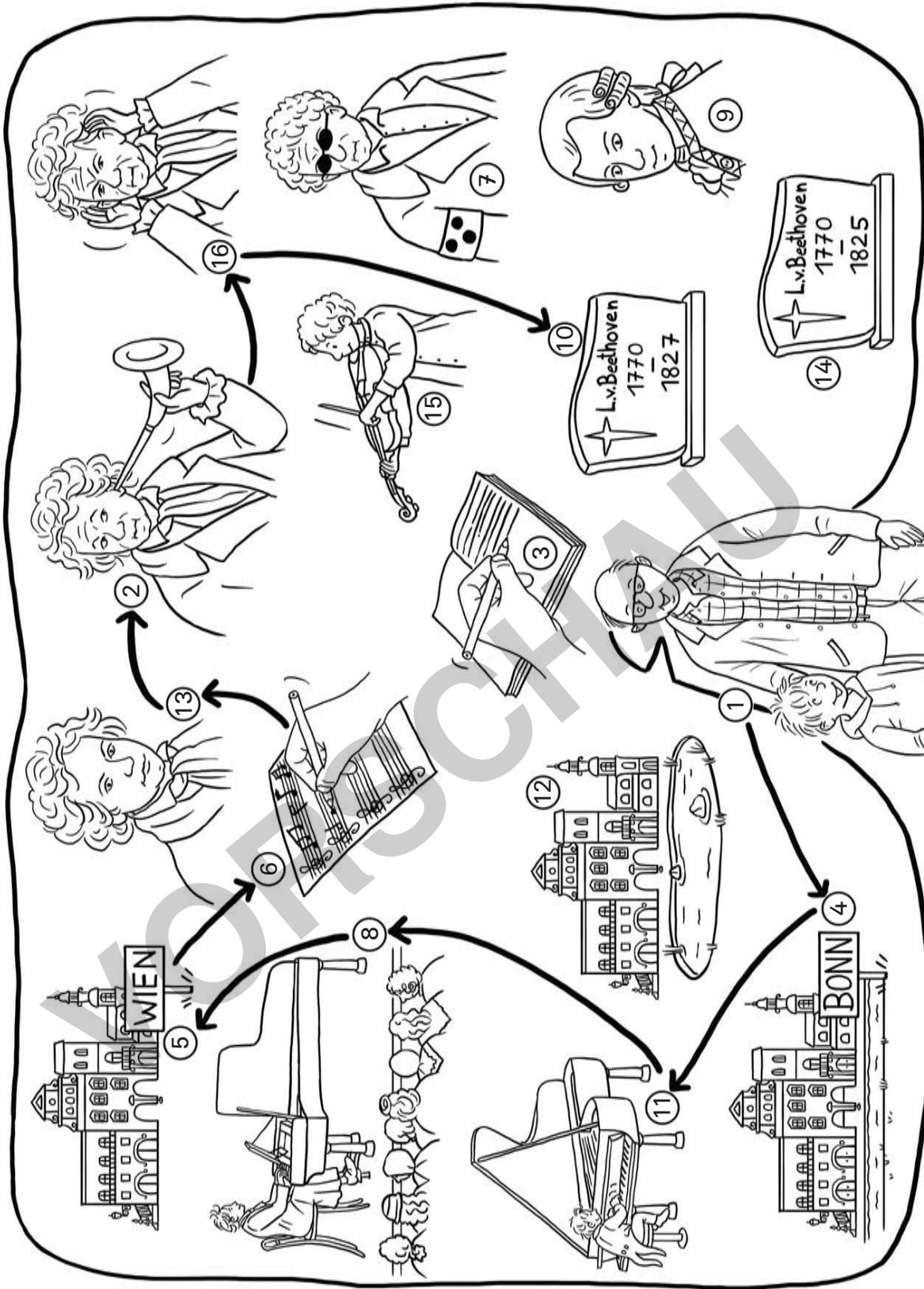
**Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen.
Schreibe die weiteren Nummern deiner Lese-
spur am Ende der Geschichte auf.**

- ① Tom war ganz vertieft in das Bild. Plötzlich hörte er die tiefe Stimme von Großvater hinter sich: „Na, mein Enkel, interessiert dich dieser junge Mann? Ich war so alt wie du, als mir mein Vater die Geschichte dieses großartigen Mannes erzählte: Alles begann in der Stadt Bonn. **Bonn liegt an einem sehr großen Fluss, dem Rhein.**“
- ② Mit dem Hörrohr konnte der schwerhörige Beethoven etwas besser hören. Tapfer machte er weiter Musik und schrieb neue Musikstücke. Aber leider wurde sein Gehör immer schlechter. Auch den Beifall seiner Konzertbesucher konnte er bald nicht mehr hören. **Mit 49 Jahren war Beethoven völlig gehörlos.**
- ③ Nein, Beethoven schrieb kein Buch. Der junge Musiker machte etwas anderes. Lies bei Nummer 5 noch einmal nach.
- ④ In Bonn am Rhein kam im Dezember 1770 ein Kind zur Welt: Ludwig van Beethoven. Sein Vater war Musiker. Er gab seinem Sohn schon früh Musikunterricht. Bereits **mit vier Jahren lernte Ludwig Klavier.**
Schreibe den Namen der Stadt in das Schild auf der Karte.
- ⑤ In Wien wurde Beethoven ein erfolgreicher Musiker. Dort lernte er viele bedeutende Grafen und Fürsten kennen. Für diese spielte er Klavierkonzerte. Daneben **schrieb** er auch **eigene Musikstücke.**





Lösung „Ein geheimnisvolles Bild“



Lesespur: 1 , 4 , 11 , 8 , 5 , 6 , 13 , 2 , 16 , 10 .

★ Lösungswort: Freude schöner Götter Funken



Name: _____

Datum: _____

Aufregung im Orchester

Schon früh am Morgen klingelte Kommissar Knuts Telefon und riss ihn aus dem Schlaf. Gerade war er in seinem Traum noch der große Star der neuen Fernsehshow gewesen und alle hatten ihm zugejubelt. Nun wankte er schlaftrunken zum schrill klingelnden Apparat und hob ab.

Im Halbschlaf bekam er zunächst nur mit, wie sich der neue Dirigent des Stadttheaters Herr Niemalsruh von Immerzu am anderen Ende der Leitung meldete. Doch je länger Knut dem Anrufer lauschte, desto wacher wurde er. Er versprach, sich umgehend anzuziehen und sich auf den Weg zum Theater zu machen. Als der Kommissar kurze Zeit später dort ankam, fand er einen blassen und verzweifelten Herrn Niemalsruh vor, der stotternd von den beunruhigenden Ereignissen des frühen Morgens berichtete:



Begleite Kommissar Knut auf seinen Ermittlungen im Theater. Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lesespur am Ende der Geschichte auf.

- ① „Kommissar, gut, dass Sie da sind. Ich wusste mir nicht mehr anders zu helfen, als Sie zu belästigen. Heute ist doch die große Premiere unseres neuen Stückes. Und als ich heute Morgen an mein Dirigentenpult trat, fand ich diesen Drohbrief. Ich kann es nicht glauben, aber es gibt tatsächlich jemanden, der die große Show heute verhindern möchte.“ Neugierig begleitete Knut den verzweifelten Dirigenten zu dessen Pult.
- ② Nein, das ist die Gruppe der zweiten Violinen. Dorthin ging der Kommissar nicht. Sein Ziel waren die ersten Violinen, die noch weiter am linken Bühnenrand angeordnet sind.
- ③ Der riesige Schallbecher der Tuba lud ja förmlich dazu ein, mit irgendetwas verstopft zu werden. Doch so ausgiebig der Kommissar auch suchte, er entdeckte keine Schäden oder Fremdkörper an dem großen Blechblasinstrument. Langsam rannte ihnen die Zeit davon. Sie mussten sich beeilen, denn in einer halben Stunde würden die Gäste eintreffen. Schnell begaben sie sich in die Reihe vor ihnen zu den Klarinetten.
- ④ Mit zitternden Händen begannen die Männer, die beiden ersten Geigen vorsichtig zu drehen und zu wenden. Wo war nur das umgebaute Teil? Vor dem Konzertsaal hörte man schon die ersten Gäste reden und lachen. Doch zum Lachen war ihnen nicht zumute. Konzentriert untersuchten sie sämtliche Teile der zwei Violinen. Keine war beschädigt. Komisch, hatte sie jemand zum Narren gehalten? War das alles nur ein Scherz? All der Aufwand umsonst? Doch Stopp! Mit einem Mal fiel es dem Dirigenten wie Schuppen von den Augen. Eine Violine hatten sie ganz vergessen – und zwar die des ersten Geigers, dem wichtigsten Mann an Bord. Schnell rannte Knut zu dessen Platz, der etwas nach vorne gelagert links neben dem 2. Geiger war.





Name: _____

Datum: _____

Ein musikalischer Krimi

Theo muss heute zum zweiten Mal die Ausstellung „Musik trifft Kunst“ besuchen. Seine Musiklehrerin und seine Eltern schicken ihn dorthin, weil er beim Schulausflug im Museum nur Unfug gemacht hatte.

Adrian ist Theos bester Freund. Deshalb möchte er ins Museum mitkommen. Doch alles kommt anders als geplant.

Beginne bei Nummer 1 mit dem Lesen. Schreibe die weiteren Nummern deiner Lese Spur am Ende der Geschichte auf.



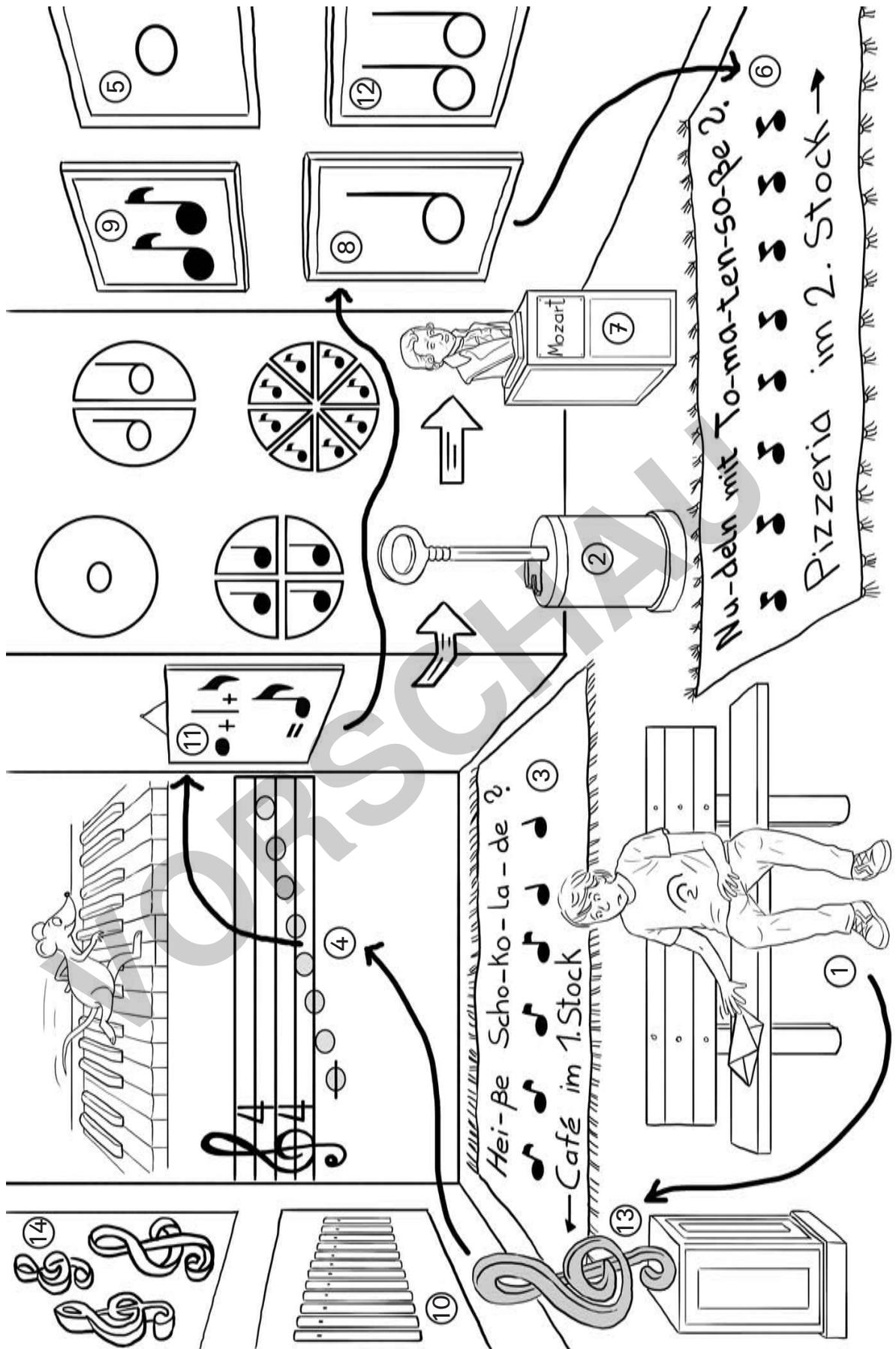
- ① „Es ist schon 15:15 Uhr. Wo ist Adrian? Er ist immer pünktlich“, wundert sich Theo. Ganz allein sitzt der Junge mitten im Museum auf einer Bank. Plötzlich bemerkt er einen Umschlag neben sich und liest: *Öffne mich, Theo!* Der Junge blickt sich erschrocken um. Aber er entdeckt nichts Auffälliges. Woher kommt der Brief? Schnell öffnet er ihn. Stotternd liest er:

Ich habe Adrian entführt. Sprich mit niemandem darüber! Wenn du deinen Freund retten willst, tue alles, was ich sage: Suche einen Notenschlüssel. Er ist in Stein gehauen.

Sofort sucht Theo los.

Spure den richtigen Notenschlüssel auf der Lesespurkarte mehrmals mit bunten Stiften nach.

- ② Der Junge soll nach einem Schlüssel suchen. Genauer gesagt nach einem Notenschlüssel. Deshalb ist Theo hier falsch. Gehe zurück zu Nummer 1 und lies den Hinweis noch einmal.
- ③ Theo überlegt nicht lange. Schnell rennt er zum Café im 1. Stock. Doch Adrian ist leider nicht da. Gehe zurück zu Nummer 8. Zähle noch einmal genau die Silben des Codes und vergleiche.



B. Blomann/J. Schlimok: Differenzierte Lesespurgeschichten Musik
© Auer Verlag

Lesespur: 1, 13, 4, 11, 8, 6